

pro-familia

Beratungsstelle Remscheid

Jahresbericht 2019

SEXUALITÄT
& PARTNERSCHAFT



SCHWANGERSCHAFT
& FAMILIENPLANUNG



SEXUALPÄDAGOGIK
& AUFKLÄRUNG



Jahresbericht

Liebe Leser*innen,

wir möchten Sie hiermit herzlich einladen, sich über unsere Arbeit im letzten Jahr zu informieren. Personelle Änderungen, neue Möglichkeiten im Verhütungsmittelfonds, die Festigung der Netzwerkarbeit und natürlich die Beratungen prägten die Arbeit der Beratungsstelle in 2019.

Das Team



Fr. Acosta (Sexualpäd.; syst. Beraterin)
Fr. Wrobel (Ärztin; Sexualberaterin)
Fr. Hohs (Dipl. Psych.; syst. Therap. (DGsf))
Fr. Hinkel (Sozialarb. B.A., syst. Therap. (ifs))
Fr. Manstein (Erstkontakt & Verwaltung; Leitung)
Fr. Servos (Dipl. Sozialarb.; syst. Therap. (DGsf); Sexualpäd.; Leitung)

Nicht auf dem Foto:

H. Bottinga (Dipl. Sozialpäd.; Sexualpäd.)

Nachdem Frau Großmann unser Team im November letzten Jahres verlassen hat und Frau Hohs an zwei Tagen die pro familia in Solingen unterstützt, verstärkt nun Frau Hinkel das Remscheider Team.

Wir freuen uns, mit ihr eine engagierte, sympathische Kollegin gewonnen zu haben. Mit fachlicher Kompetenz arbeitet Frau Hinkel als Sozialarbeiterin mit therapeutischer Zusatzausbildung im Bereich der Paar- und Lebensberatung sowie der Sexualberatung.

Schwerpunkt: Vernetzung

Über 111.000 Menschen erreicht die pro familia jährlich in Nordrhein Westfalen. Sie begegnen uns in einer unserer über 30 Beratungsstellen oder bei einer unserer vielfältigen Veranstaltungen. Wir treffen auf Menschen jeden Alters, jeder Religion, Schichtzugehörigkeit oder sexuellen Orientierung.

Unsere Klient*innen treten mit unterschiedlichen Anliegen an uns heran. In unserem Bestreben ihre Themen möglichst zufriedenstellend zu bearbeiten, arbeiten wir multiprofessionell und schauen immer wieder „über den Tellerrand“ hinaus.

Ein Schlüssel dazu heißt „Netzwerkarbeit“.

Netzwerk bedeutet Zusammenarbeit. Verschiedene Institutionen und Projektstellen mit ähnlichen wie auch unterschiedlichen Schwerpunkten schließen sich zusammen, um gemeinsame Ziele zu verfolgen.

Die Beteiligung der pro familia an Netzwerken ermöglicht, dass Klient*innen, die unsere Beratungsstelle aufsuchen, schnell über neue –meist innerstädtische- Angebote informiert werden können und bei Bedarf eine möglichst unkomplizierte, direkte Vermittlung an entsprechende Maßnahmen anderer Einrichtungen stattfinden kann.

Zudem bewirken die regelmäßigen Treffen, dass zeitnah ein Austausch darüber entstehen kann, für welchen Bereich seitens der Menschen in Remscheid noch Bedarf zur Unterstützung oder Informationsgewinnung besteht und welcher Träger die entsprechenden Leistungen in Folge zur Verfügung stellen könnte.

Remscheider Netzwerke

Ein wichtiges Netzwerk, mit dem die pro familia im vergangenen Jahr in ganz NRW zusammen gearbeitet hat, ist das Netzwerk der „Frühen Hilfen“. Institutionen, die sich mit schwangeren Frauen und Familien mit Kindern bis drei Jahren beschäftigen, wirken bei den „Frühen Hilfen“ mit. U.a. sind das niedergelassene Ärzt*innen, das Gesundheitsamt, Hebammen, Schwangerschaftsberatungsstellen, Kliniken, die Jugendhilfeträger und psychiatrische Einrichtungen. Auch in Remscheid ist die pro familia Kooperationspartner im Netzwerk „Frühe Hilfen“.

Grundsätzlich gibt es vielerorts Interessensgemeinschaften, die sich zu Themen wie beispielweise weibliche Beschneidung, häusliche Gewalt gegen Frauen oder Frauengesundheit zusammenfinden und austauschen. Aktionstage, Veranstaltungen etc. werden hier ins Leben gerufen um wichtige Themen fachlich zu diskutieren und immer wieder dafür zu sensibilisieren.

Eine der neueren Herausforderungen der pro familia und ihrer Netzwerkpartner*innen stellen die deutlich gestiegenen Anfragen von Menschen mit Migrationshintergrund oder Personen, die sich noch im Asylverfahren befinden, dar. Die Zusammenarbeit mit dem Sozialamt, dem Jobcenter und Dolmetscher*innen etc. ist unabdingbar, um den Klient*innen eine adäquate Hilfestellung bieten zu können. Gerade vor dem Hintergrund fehlender Sprachkenntnisse ist es häufig nicht ausreichend, Hilfesuchende nur an entsprechende Institutionen weiter zu verweisen. In Remscheid hat das kommunale Integrationszentrum der Stadt ein ehrenamtliches Dolmetschernetzwerk zusammengestellt, auf welches Einrichtungen bei Bedarf zugreifen können.

Weiterhin gibt es durch unsere Angebote der Verhütungs-, Schwangeren- und Konfliktberatung bereits seit vielen Jahren eine gute Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Arztpraxen. Es ist unerlässlich sich gegenseitig über Angebote und Änderungen zu informieren. Bundesweit gibt es z.B. immer häufiger Schwierigkeiten mit der ärztlichen Versorgung im Falle eines Schwangerschaftsabbruches. Hier müssen Beratungsstellen informiert sein, um den sowieso oft schon überforderten Klientinnen verlässliche Praxen und Kliniken nennen zu können, die einen Abbruch durchführen. In Remscheid ist die Situation der Versorgung beim medikamentösen sowie operativen Abbruch seit Jahren kontinuierlich gewährleistet. An dieser Stelle ein Dank an die entsprechenden Praxen für diese leider nicht selbstverständliche Leistung.

Zum Thema Verhütungsmittel besteht seit Jahren eine gute Kooperation mit der Stadt. Sie finanziert den von uns verwalteten Verhütungsmittelfonds und unterstützt damit hilfebedürftige Frauen und Familien. Im Jahr 2019 wurde das Budget des Fonds erhöht. Wir freuen uns, dass nun noch mehr Frauen eine selbstbestimmte verantwortungsbewusste Familienplanung ermöglicht werden kann. Auch um über Angebote wie dieses zu informieren, nutzen wir das Remscheider Netzwerk.

Eine weitere Kooperation unter der Leitung der Stadt Remscheid stellte 2019 das Präventionsprojekt „Wertevermittlung und Prävention sexualisierter Gewalt in der und durch die Jugendhilfe“ dar. Hier arbeitete die pro familia eng mit unterschiedlichen Trägern zusammen, um Jugendliche in Remscheider Schulen über das Thema Sexualisierte Gewalt aufzuklären und zu sensibilisieren.

Das Kind im Falle einer Trennung nicht aus den Augen zu verlieren, sondern die Rolle als Eltern weiterhin gut

auszuführen, steht im Fokus des Netzwerkes Kind im Blick. Regelmäßig werden Elternkurse nach einem speziell entwickelten Konzept unter der Leitung extra dafür ausgebildeter Fachpersonen zu diesem Thema angeboten. Die Durchführung wäre einer Beratungsstelle alleine nicht möglich. Dies ist ein besonders gutes Beispiel dafür, wie wichtig Netzwerkarbeit ist.

Zu kooperieren und Kontakte zu knüpfen ist unverzichtbar und wichtig. Im Jahr 2019 konnte auf einer Veranstaltung so z.B. auch das Remscheider Seniorenbüro auf unsere Angebote, Fähigkeiten und Themen aufmerksam werden und gemeinsam einen Abend unter dem Titel „Liebe im Alter“ gestalten. Nach einem Impulsvortrag unserer Psychologin Kerstin Hohns fand ein sehr lebendiger Austausch zwischen den Teilnehmer*innen statt.

Qualität

Regionale Arbeitskreise

Neben den beispielhaft genannten stadtinternen Netzwerken nehmen die Mitarbeiter*innen der pro familia in weiteren regionalen und überregionalen Netzwerken und an verbandsinternen Arbeitskreisen teil, um sich auszutauschen, Kontakt zu knüpfen und die Qualität unserer Arbeit zu sichern.

- AK der Schwangerschaftsberatungsstellen
- AK + Netzwerk „Frühe Hilfen“
- AK „Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt“
- AK Mädchenförderung Remscheid
- Psychosozialer Arbeitskreis
- AK Psychotherapie und Beratung
- AK Fam FG
- AK Psychosoziale Notfallversorgung

Weitere Qualitätssicherung findet durch die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen, Fachtagen und Vorträgen statt

(nachfolgend einige Beispiele)

- Emotionsfokussierte Paartherapie
- Sexocorporel / körpertherap. Methoden in der Paartherapie
- Pränatale Psychologie
- Reproduktionsmedizin im Spannungsfeld zwischen dem medizinisch Möglichen und gesetzlich Erlaubten
- Neues zur HPV-Impfung
- Kontrazeption: Grundlagen der Erstellung und Überblick über aktuelle Leitlinien
- Geschlechtsangleichende Operationen bei Genderdysphorie
- HIV und AIDS, medizinische und soziale Aspekte
- Update vertrauliche Geburt
- „Grenzenlos übergreifig“ – Sexualisierte Gewalt als Thema in der Beratungsarbeit
- „Kinderarmut“ – Möglichkeiten der Prävention
- „Elternschaft ohne Partnerschaft“
- Familienzentren – Mehr als ein Gütesiegel

Unsere Arbeit in Zahlen

Allgemeine

Schwangerschaftsberatung (§2SchKG)

(z.B. sozialrechtliche, medizinische und psychologische Beratung; Sexualberatung)

Fälle	636
Beratungen gesamt	909
Gruppenveranstaltungen (Schwangerschaft & Geburt)	18
In diesen Gruppen erreichte Personen	212

Schwangerschaftskonfliktberatung

(§ 5 / 6 SchKG, § 219 StGB)

Fälle	193
Beratungen gesamt	199

Die Hauptgründe für einen Schwangerschaftskonflikt in 2019 waren:

- Abgeschlossene Familienplanung
- Körperliche, psychische Verfassung
- Alter (zu jung/ zu alt)
- Ausbildungs-/ berufliche Situation

Sexualpädagogik

Gruppen (schulisch und außerschulisch)	46
erreichte Personen	467

Die sexualpädagogische Gruppenarbeit findet überwiegend mit Schulklassen oder in der Jugendarrestanstalt statt. Immer häufiger suchen uns jedoch auch Träger von Wohngruppen für Jugendliche auf, um Teenager, mit und ohne Migrationshintergrund, die Möglichkeit zu bieten Fragen zu sexuellen Themen zu stellen.

In dem Bereich „Sexualität und Behinderung“ arbeitet unser Sexualpädagoge weiterhin ortsübergreifend für Remscheid, Solingen und den Rheinisch Bergischen Kreis. Hier finden Gruppen- und Einzelgespräche statt.

Online – Beratung

Der Bedarf an Online Beratungen steigt kontinuierlich. Das niederschwellige unkomplizierte bundesweite Angebot, über die Homepage des Bundesverbandes oder "Sextra.de" sein Anliegen zu äußern, findet einen berechtigten Zuspruch. Unsererseits konnten online 52 Beratungen stattfinden, die Nachfrage ist jedoch deutlich höher.

Paar-, Sexual- und Lebensberatung

(Sonderhaushalt)

Fälle	127
Beratungen gesamt	422
Gruppenveranstaltungen z.B. Gruppe für Getrennte	19
erreichte Personen durch Gruppen	41

Nochmals ist die Zahl der Beratungen zu sozialrechtlichen Themen während der Schwangerschaft (Elterngeld (+), Mutterschutz etc.) angestiegen. Der Bedarf ist enorm und die Beratungen sehr umfangreich. Um trotzdem möglichst vielen Anfragen gerecht zu werden, finden unsere Infonachmittage nun noch häufiger statt.

Beratungsfälle, sortiert nach Erstanlass

(Übersicht ohne Gruppenveranstaltungen)



- Paar-, Sexual- und Lebensberatung (Sonderhaushalt)- 127
- Schwangerschaftskonfliktberatung - 193
- Schwangerschaftsberatung - 274
- Sexual-/ Paarberatung - 31
- Familienplanung/ Kinderwunsch/ Verhütung - 141
- Beratung nach der Geburt - 148
- Beratung nach Abbruch/ Totgeburt - 7
- Sexualaufklärung - 24
- sonstiges - 11

31 Personen haben das ehrenamtliche Angebot der rechtl. Information zu Trennung und Scheidung, durch unsere Fachanwältin Fr. Schneider, in Anspruch genommen.

pro familia Beratungsstelle Remscheid

Winkelstr. 2a, 42853 Remscheid
Tel: 02191 / 973303, Fax: 02191 / 973304

remscheid@profamilia.de
www.profamilia.de

Büro- und Anmeldezeiten:

Mo – Do: 9:00 Uhr – 13:00 Uhr / Di + Do: 15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Zum Erhalt unserer Arbeit sind wir auf Spenden angewiesen. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung! Stadtparkasse Remscheid IBAN DE 06 3405 0000 0000 0107 77 – WELADEDXXXX